

**II-2101 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1151/J

1987-10-29

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. HAIDER, DR. OFNER, HINTERMAYER
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Zollamt Berg

Der Grenzübergang Berg (Österreich-CSSR) ist ein stark frequentierter. Täglich benützen ihn bis zu 3.500 Autoreisende und bis zu 170 LKW. Auf österreichischer Seite werden zur Grenzkontrolle insgesamt nur 8 Zollbeamte eingesetzt, auf tschechoslowakischer Seite hingegen deren 40. D.h. die österreichischen Beamten sind stark überbelastet und müssen dazu noch unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten. Das Zollgebäude ist stark baufällig, es gibt keine Aufenthaltsräume für die Mannschaft und kein Trinkwasser. Für alle Personen, die den Grenzübergang Berg benützen, gibt es nur eine Toilette, die in dementsprechendem Zustand sich befindet. Alles in allem sind die Arbeitsbedingungen für die österreichischen Zollbeamten dieses Grenzüberganges unhaltbar. Rasche Abhilfe tut not und eine solche wurde auch schon von Ihnen anlässlich einer Besichtigung des Zollamtes versprochen. Geschehen ist diesbezüglich bisher aber nichts.

Aus diesen Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Haben Sie den Beamten des Grenzüberganges Berg zugesichert, sich für die Verbesserung des Zollamtes einzusetzen?
2. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die Arbeitsbedingungen der Beamten des Zollamtes Berg verbessert werden, daß insbesondere untersucht wird, ob die Anzahl der Beamten dem Arbeitsaufwand entspricht, und daß die Baulichkeiten menschenwürdig saniert werden?
3. Bis wann gedenken Sie dies zu tun?